Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **144 (1993)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Österreich

SAGL, W.:

Betriebswirtschaftliche Aspekte zur «Naturnahen Waldwirtschaft»

Cbl. ges. Forstwes. *109* (1992) 4: 205–220

Die Publikation, die auf einem Vortrag in Österreich beruht, beschäftigt sich mit betriebswirtschaftlichen Aspekten einer einzelstammweisen Nutzung von Waldbeständen, worunter der Autor insbesondere die Plenterung versteht.

Er stellt fest, dass brauchbare Aussagen über betriebswirtschaftliche Auswirkungen nur möglich sind, wenn die technisch-ökonomisch-organisatorische Einheit Betrieb als Ganzes beurteilt wird. Zudem sind Aussagen nur für solche Betriebe möglich, die die Nutzungsstrategie «naturnahe Waldwirtschaft» flächendeckend und konsequent anwenden. Für einen umfassenden Vergleich zwischen verschiedenen Bewirtschaftungsstrategien reicht das herkömmliche Datenmaterial, welches vor allem quantitative Analysen von Teilaspekten des Systems Gesamtbetrieb erlaubt, nicht aus.

Zu einer Analyse gehört nach Sagl auch die Berücksichtigung betriebsorganisatorischer (zum Beispiel Personalbedarf, Reviergrösse) und motivationaler Gesichtspunkte (zum Beispiel Handlungsfreiheit), die als Faktoren sehr stark den Betriebserfolg beeinflussen, jedoch in keine Modellrechnung und in keinen Kennziffernvergleich eingehen.

Im Anschluss diskutiert der Autor einige ökonomische Steuerungsgrössen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die naturnahe Waldwirtschaft (zum Beispiel Holzvorrat, Zuwachs, Hiebsatz, Zielstärke, Zeit, Flexibilität im Sinne von Anpassung der Produktion und der Intensität sowie Anpassung an den Markt). Sagl legt die Bedeutung verschiedener ökonomischer Ziele für die naturnahe Waldwirtschaft dar (Liquidität, Reinertrag, Erfolg, Wertschöpfung, Rentabilität) und gibt einen Überblick über den Erreichungsgrad durch die erwähnte Nutzungsstrategie.

Aus dem Vergleich der Kostenstellen eines naturnah bewirtschafteten Betriebes mit den regionalen Durchschnittswerten schliesst der Autor, dass der Einfluss der naturnahen Waldwirtschaft nur für Teilbereiche des Forstbetriebes festgestellt werden kann, eine Gesamterfolgsanalyse aber nicht möglich ist, solange nicht der Block Anlagen und Verwaltung eliminiert wird. Er folgert, dass eine monetäre Kosten/Ertragsanalyse für eine umfassende Beurteilung der naturnahen Waldwirtschaft nicht ausreicht und deshalb noch andere Indikatoren herangezogen werden müssen.

Zum Schluss stellt der Autor einen Vergleich verschiedener Betriebsarten (Niederwald, Mittelwald, Altersklassenwald, Plenterwald) mit Hilfe von nicht-monetären Indikatoren vor, die wie folgt beschrieben werden: Möglichkeiten zur Vereinheitlichung der biologischen Produktion und der technischen Verfahren, Anpassungsfähigkeit nach Sorten und Mengen, Abhängigkeit der Nutzungen von Jahreszeit und Witterung, Planungsbedarf in den Bereichen Produktion und Nutzungen, Organisationsbedarf, Ausmass des Produktionsrisikos.

Die Publikation trägt erheblich zur Versachlichung der vor allem in Deutschland und Österreich aktuellen Diskussion über die betriebswirtschaftlichen Vor- und Nachteile einer naturnahen Waldwirtschaft bei. Sie macht zugleich klar, dass eine rasche und einfache Antwort auf solche Fragen nicht möglich ist. Für einen tieferen Einstieg ins Thema gibt der Autor zahlreiche Hinweise auf neuere deutschsprachige Literatur. *Th. Fillbrandt*

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Studienplanrevision

Am 13. Juli 1993 verabschiedete eine ausserordentliche Abteilungskonferenz der Abteilung für Forstwirtschaft der ETHZ die Entwürfe für den «Studienplan 1994 der Abteilung für Forstwissenschaften» und für das «Prüfungsreglement 1994 der Abteilung für Forstwissenschaften». Damit erfolgte termingerecht ein wichtiger Schritt für die